

Pressemitteilung



Rosenheim, 8. November 2007

Klimahaus Bayern

Wettbewerb zu den internationalen Tagen des Passivhauses gestartet.

Umfangreiches Veranstaltungsprogramm am Samstag, den 10. Nov. in Rosenheim.

Mit Passivhäusern und energetischen Altbausanierungen mit regionalen Baustoffen lässt sich Klimaschutz betreiben und gleichzeitig Geld sparen. In keinem anderen Bereich ist Klimaschutz so leicht möglich wie im Gebäudesektor. Deshalb schreiben die deutsche Vertretung der internationalen Alpenschutzkommission CIPRA und das Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) in Kooperation mit dem Passivhauskreis Rosenheim Traunstein e.V., der Energieagentur Chiemgau-Inn-Salzach, der Fachhochschule Rosenheim, Energiewende Oberland und dem Bayerischen Umweltministerium den Wettbewerb „Klimahaus-Bayern“ für energieeffiziente Häuser aus regionalen Baustoffen im bayerischen Alpenraum aus.

Passivhäuser und energieeffizient sanierte Altbauten aus regionalen Baustoffen haben viele Vorteile: Sie schützen das Weltklima, fördern die regionale Wirtschaft, haben einen überragenden Wohnkomfort und sie sind wirtschaftlich. Die Kosten amortisieren sich schnell durch die Einsparungen bei den Heizkosten. Bei vielen Bauherren und auch bei vielen Fachleuten ist das noch nicht ausreichend bekannt: „*Das Passivhaus ist ein 1 Liter Porsche, der beim fahren Sprit erzeugt – dennoch dominieren bis heute noch Vorurteile. Mit dem Wettbewerb Klimahaus Bayern wollen wir zeigen, welche Vielfalt und welche ökologische und gestalterische Qualität der Passivhausstandard gerade im Alpenraum bieten kann. Wir hoffen daher auf viele Nachahmer,*“ so **Franz Freundorfer**, Geschäftsführer des Passivhauskreises Rosenheim Traunstein e.V..

Ein Passivhaus hat einen Heizwärmebedarf von jährlich nur 15kWh/m². Zum Vergleich: nach der gültigen Energieeinsparverordnung darf der Heizwärmebedarf bei Neubauten jährlich ca. 70kWh/m² betragen. „*Die Energieeinsparverordnung sollte aus Klimaschutzgründen und zur vorausschauenden Reduktion zukünftiger Energiekosten dringend an den Stand der Technik angepasst werden*“, so **Martin Kaltenhauser-Barth**, Geschäftsführer der Energieagentur Chiemgau-Inn-Salzach e.G.

www.klimahaus-bayern.de

Projektträger:



Projektpartner:



Das Projekt wird unterstützt durch:

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Sparkassen Rosenheim-Bad Aibling, Allgäu und Memmingen-Lindau-Mindelheim

Klimahaus Bayern ist Teil der internationalen Kampagne Climalp:
www.climalp.info

Kontakt:
CIPRA Deutschland
Thomas Frey
Heinrichgasse 8
87435 Kempten
Tel: 0831-520950-2
Fax: 0831-18024
frey@cipra.de
www.cipra.de

Werden für die Bauausführung regionale Baustoffe verwendet, so verbleibt die Wertschöpfung in der Region und unnötiger Verkehr wird vermieden. „Das im Alpenraum reichlich vorhandene Holz ist der aus Sicht des Klimaschutzes optimale Baustoff: Er benötigt bei seiner Verarbeitung wenig Energie und ist Speicher von Kohlenstoff, der so nicht als CO₂ in die Atmosphäre gelangt“, so **Manuel Allgaier**, Projektleiter bei eza!.

Die Ressourcen an Holz als Baustoff und Heizenergieträger, die hohe Sonnenscheindauer für eine aktive und passive Sonnenenergienutzung und das vergleichsweise gute Know-how bei den Fachleuten bieten beste Voraussetzungen für Klimaschutz im Alpenraum.

„Die Alpenstaaten haben auf ihrer letztjährigen Ministerkonferenz die Anregung der CIPRA aufgegriffen, die Alpen zu einer Modellregion für den Klimaschutz zu entwickeln und die Erarbeitung eines Aktionsplans mit alpenspezifischen Handlungsempfehlungen und längerfristigen Initiativen beschlossen“, so **Thomas Frey**, Projektleiter bei CIPRA Deutschland.

Klimahaus-Bayern-Wettbewerb

Im Klimahaus-Bayern-Wettbewerb werden Passivhäuser, Neubauten bis zum KfW 40-Standard und energieeffiziente Sanierungen im bayerischen Alpenraum und Voralpenland ausgezeichnet. Es werden Preisgelder in Höhe von 5.000 Euro vergeben. Die Gewinnerobjekte werden in zahlreichen Medien und Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam präsentiert. Zur Einreichung berechtigt sind Architekten, Ingenieurbüros, Baufirmen und die Bauherren. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2008. Es können Objekte aus dem bayerischen Alpenraum und dem Voralpenland eingereicht werden, das sind die Landkreise: Berchtesgadener Land, Traunstein, Rosenheim, Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau, Ostallgäu, Oberallgäu, Unterallgäu und Lindau sowie die kreisfreien Städte Rosenheim, Kaufbeuren, Kempten und Memmingen.

Der Wettbewerb Klimahaus Bayern wird durch das bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und die Sparkassen Rosenheim-Bad Aibling, Allgäu und Memmingen-Lindau-Mindelheim unterstützt. Der Wettbewerb ist Teil der alpenweiten CIPRA-Kampagne Climalp (www.climalp.info) für energieeffiziente Häuser aus regionalen und ökologischen Baustoffen.

Weitere Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie auch auf der Internetseite www.klimahaus-bayern.de.

Veranstaltungen an den Tagen des Passivhauses in Rosenheim

Der Passivhauskreis Rosenheim Traunstein e.V. bietet am Samstag, den 10. November 2007 von 10.00 – 17.00 Uhr in der Fachhochschule Rosenheim ein umfangreiches Ausstellungs- und Vortragsprogramm rund um Passivhaus-Neubauten und Sanierungen an. Im Ausstellungs-Themenpark können Interessierte einen ersten Eindruck über die Thematik bekommen, im Vortragsprogramm gibt es detaillierte Informationen von erfahrenen Referenten, und im Bewohnerbereich können Sie mit Bewohnern von Passivhäusern sprechen.

www.klimahaus-bayern.de

*„Passivhäuser sind im Sommer angenehm kühl, im Winter behaglich warm und dauerhaft bezahlbar, selbst bei immer stärker steigenden Energiepreisen“ fasst **Prof. Harald Krause**, Professor für Bauphysik und Gebäudetechnik an der FH Rosenheim, die Vorteile des Passivhauses zusammen.*

Das detaillierte Programm entnehmen Sie dem Flyer, der im Internet auf den Seiten des Passivhauskreises Rosenheim Traunstein e.V. unter folgendem Link abrufbar ist:

http://www.passivhauskreis.de/fileadmin/downloads/intern/4.Tag_des_Passivhauses/flyer_endversion.pdf

Weitere Infos für Medien (Kontaktaten bitte nicht veröffentlichen)

Für Fragen zum Klimahaus Bayern Wettbewerb stehen Ihnen der Projektleiter von CIPRA Deutschland (Thomas Frey, Tel. 0831-5209502, frey@cipra.de), der Geschäftsführer des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (Martin Sambale, Tel. 0831-960286-20, sambale@eza.eu) und der Geschäftsführer der Energieagentur Chiemgau-Inn-Salzach (Martin Kaltenhauser-Barth, Tel. 08039/409654, info@energieagentur-cis.de) gerne zur Verfügung.

Für Informationen zur Veranstaltung am Tag des Passivhauses in der FH Rosenheim steht ihnen Herr Freundorfer (Passivhauskreis Rosenheim Traunstein e.V.), Tel: 08033-304098 oder 0170 3466099 gerne zur Verfügung.